

MS Aktuell

Das Informations-Magazin der Multiple Sklerose Gesellschaft Wien

Nr. 32 / Dezember 2012



© Pink Pixel Photography

INHALT: NACHRUF UNIV.-PROF. DR. KARL VASS. INFOS ZUR ENERGIEUNTERSTÜTZUNG. AUSBLICK 2013.



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser!

Kurz nach Erscheinen unserer letzten Ausgabe im September ist unser langjähriger Präsident, Univ.-Prof. Dr. Karl Vass verstorben. Diese unfassbare

Nachricht war für alle, seine Familie, seine KollegInnen und StudentInnen, seine PatientInnen und natürlich auch für den Vorstand und das Team der MS-Gesellschaft Wien ein großer Schock. Unbegreiflich, dass er, der sein Leben in den Dienst der Medizin gestellt hat und so vielen MS-Betroffenen geholfen hat, wegen eines schweren Herzinfarktes nicht gerettet werden konnte.

Im Gedenken an Professor Vass haben wir ihm einen großen Teil dieser Ausgabe gewidmet. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Kristoferitsch, Vizepräsident der MS-Gesellschaft Wien und ein langjähriger Wegbegleiter von Karl Vass, hat einen Nachruf auf seinen Kollegen verfasst. Und in einem Rückblick in Bildern wollen wir uns, gemeinsam mit Ihnen, an schöne und besondere Momente in den Jahren unter der Präsidentschaft Karl Vass' erinnern.

Auch wenn uns dieses traurige Ereignis noch lange beschäftigen wird, müssen und wollen wir uns an den Slogan der MS-Gesellschaft Wien halten: „Das Leben geht weiter!“ So muss bei der Mitgliederversammlung im April 2013 ein Nachfolger bestimmt werden, und mein Team und ich werden natürlich unsere Angebote, Leistungen und Projekte für Sie weiterhin durchführen wie bisher. Bitte beachten Sie dazu auch die Seiten 15 – die Ankündigung der Mitgliederversammlung 2013 – und 16, auf der Sie die Vorschau auf unsere Termine für das Jahr 2013 finden!

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünschen wir abschließend eine schöne, erfüllte Weihnachtszeit und ein gutes Jahr 2013!

Herzlichst Ihre

Mag. Ursula Hensel, Geschäftsführerin
der MS-Gesellschaft Wien

*Die MS-Gesellschaft Wien
wünscht frohe Weihnachten
und alles Gute für das Jahr 2013!*

NACHRUF AUF UNIV.-PROF. DR. KARL VASS

von Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Kristoferitsch

Karl Vass ist verstorben. Niemand wollte diese Nachricht glauben, so unerwartet und unvorbereitet ist sie gekommen, und so groß ist die Lücke, die sein Tod aufgerissen hat.

Professor Karl Vass stammte aus einer alten Ärztfamilie. Bereits sein Vater war Neurologe und Oberarzt am Neurologischen Krankenhaus Maria Theresien Schöllers, zwei seiner Brüder schlugen ebenfalls eine ärztliche Laufbahn ein und seine Frau ist auch Neurologin. Er begann seine medizinische Laufbahn nach Beendigung des Studiums 1982 am Neurologischen Institut der Universität Wien und war dort, mit Unterbrechung durch einen einjährigen Forschungsaufenthalt in den USA an den „National Institutes of Health“ in Bethesda, bis 1991 tätig. Schon in dieser Zeit galt sein wissenschaftliches Interesse der Multiplen Sklerose. Er trennte sich 1991 von der theoretischen und experimentellen Forschung, wechselte zu einer klinischen Tätigkeit und begann seine Facharztausbildung in Neurologie und Psychiatrie an der Neurologischen Universitätsklinik. Bereits 1993 hatte er sich in Neurologie habilitiert, 1994 wurde er Facharzt für Neuropathologie,

1995 Facharzt für Neurologie und Psychiatrie und Oberarzt der Neurologischen Universitätsklinik. Durch seine Vorbildung und seine wissenschaftlichen Interessen war er prädestiniert, die Leitung der MS-Sonderambulanz am AKH zu übernehmen. Die Behandlung von MS-Patienten, die sich nicht nur auf sein umfassendes theoretisches und praktisches Wissen stützte, sondern auch von einer tiefen Empathie und Menschlichkeit getragen wurde, blieb Schwerpunkt seiner weiteren ärztlichen Laufbahn. Es war daher naheliegend, dass er bereits 1994 in den Vorstand der MS Gesellschaft Wien berufen und 2001 deren Präsident wurde. Diese Funktion übte er in nahezu vier Amtsperioden mit großem Erfolg aus. Ebenfalls 2001 wurde er auch Vorsitzender des Ärztebeirats der Österreichischen MS-Gesellschaft.

Karl Vass hat auch große Verdienste um die ärztliche Fortbildung erworben, die gerade in einer Zeit, in der neue MS-Medikamente entwickelt wurden, besonders wichtig war. Er hat zahllose Vorträge gehalten und über viele Jahre die „MS-Akademie“ der Österreichischen Gesellschaft für Neurologie geleitet.



Genauso wie die ärztliche Fortbildung war ihm auch die Information der Patienten und ihrer Angehörigen ein großes Anliegen, für die er mit der MS-Gesellschaft Wien mehrmals jährlich immer gut besuchte Informationsveranstaltungen organisierte.

Professor Vass verfasste als Autor oder Mitautor über 100 wissenschaftliche Publikationen. Er war ein auch international bekannter MS-Experte, der in zahlreichen nationalen und internationalen Gremien vertreten war. Dass er den 20. Kongress des „European Committee for Treatment and Research in Multiple Sclerosis (ECTRIMS)“, einen der weltweit größten MS-Kongresse, 2004 in Wien leiten durfte, bezeugt seine internationale Anerkennung. >

Mir war Karl ein liebenswerter Kollege, ein verlässlicher Wegbegleiter in der MS-Gesellschaft und bei vielen Anlässen ein geschätzter Diskussionspartner, der sich nicht mit einfachen

Antworten zufrieden gab, oft vom bequemen „Main stream“ abwich und seine Ansichten auch dann vertrat, wenn dies nicht gerade opportun war. Was er „seinen“ Patienten bedeutete, kann man an

der Trauer der vielen Teilnehmer, die zur Gedenkfeier in die Kirche „St. Josef“ kamen, erahnen. Sie sind ihm über seinen Tod hinaus verbunden geblieben. Wir alle werden ihn vermissen. |

EIN RÜCKBLICK IN BILDERN

von Ursula Hensel

Professor Vass kam 1991 an die Universitätsklinik für Neurologie, wo er seine Ausbildung zum Facharzt für begann. Da er sich zuvor bereits in neun-jähriger Forschungstätigkeit bei Univ.-Prof. Dr. Hans Lassmann wissenschaftlich mit der Multiplen Sklerose beschäftigt hatte, war diese Erkrankung auch ein Schwerpunkt seiner klinischen Tätigkeit. Aus diesem Grund wurde er auch 1994 in den Vorstand der MS-Gesellschaft Wien gewählt. Ich selber war 1997 vom Vorstand der Gesellschaft als Geschäftsführerin ernannt worden. Ein Jahr danach, bei der Planung der ersten MS-Informationsveranstaltung für Betroffene und Angehörige, begann auch die engere Zusammenarbeit mit Karl Vass. Dieser Veranstaltung sollten noch viele andere folgen, zu deren Erfolg er mit seinen fachlich exzellenten, aber für medizinische Laien verständlich und locker gebrachten, Vorträgen maßgeblich beitrug.

2001 wurde Professor Vass zum Präsident der MS-Gesellschaft Wien ernannt und löste damit Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Kristoferitsch ab. Karl Vass nahm sein Amt sehr ernst und engagierte sich in dieser Rolle stark. Er ebnete den Weg für einen Vorstandsbeschluss zur Gründung unseres MS-Beratungszentrums in der Hernalser Hauptstraße, da er erkannte, dass auch kleine Non-Profit-Organisationen nur weiter bestehen können, wenn sie höchst professionell arbeiten. Dafür mussten aber auch die Rahmenbedingungen geschaffen werden. So konnte das 2003 bereits im Juli bezogene Beratungszentrum im Oktober in Anwesenheit der damaligen Gesundheitsstadträtin, Dr. Elisabeth Pittermann, und vielen Festgästen eröffnet werden. >

Univ.-Prof. Vass bei verschiedenen MS-Symposien (v.l.n.r.): 1999 mit Prof. Jürg Kesselring, 2000, 2001 bei einer Veranstaltung in St. Pölten.





1



2



3

1 Jeder Kilometer bringt Spenden: K. Vass radelt bei der ÖGN 2006 für die MS-Gesellschaft Wien

2 1. Wiener MS-Tag, 2007

3 Die Pflanzung der ersten „Multiplen SkleRose“

4 Eröffnung des neuen MS-Beratungszentrums 2003



4

2007, bei der feierlichen Taufe der ersten „Multiple SkleROSE“ in den Stadtgärten Hirschstetten legte Prof. Vass selbst Hand an die Schaufel und pflanzte medienwirksam neben der ORF Moderatorin Claudia Stöckl einen der Rosenstöcke.

Ebenfalls 2007 fand im Museumsquartier Wien der erste Wiener MS-Tag statt.

Im Rahmen dieses großen und erfolgreichen Festes, konnten sich interessierte BürgerInnen sowie Betroffene und Angehörige über Multiple Sklerose und die Angebote der MS-Gesellschaft Wien

informieren. Die Gesundheitsstadträtin, Mag. Sonja Wehsely und Professor Vass hielten eine kurze Begrüßungsrede, anschließend stand er für persönliche Anfragen zur Erkrankung zur Verfügung.

Es war für Karl Vass selbstverständlich, auch an unseren Benefizkonzerten 2007, 2008 und 2009 im Festsaal der Wiener Industriellenvereinigung in seiner Funktion als Präsident teilzunehmen und diese mit einer Ansprache zu den Aufgaben der MS-Gesellschaft Wien zu eröffnen. >



1 Mit Mitarbeiterinnen der MS-Gesellschaft Wien bei einer Patientenveranstaltung 2010. **2** Wiener MS-Tag 2009: Prof. Vass verteilt Äpfel und Infofolder. **3** Kinoabend am 1. Welt-MS-Tag: K. Vass (mit seiner Ehefrau) und Martin Bruch. **4** Verleihung des „Best Employer Award“ 2010. **5** 2010: Pressekonferenz anlässlich einer neuen Kampagne der MS-Gesellschaft Wien. **6** Spendenübergabe der Aktion „Wärmespenden“ 2005. **7** Vortrag bei einer Pat.Veranstaltung 2008. **8** Vortrag bei einer Pat.Veranstaltung 2010. **9** Verleihung des Best-Employer Award an das Team des Kurier 2012.

Anlässlich des ersten Welt-MS-Tages im Mai 2009 sowie auch in den Jahren 2010 und 2011 organisierten meine Kolleginnen und ich jeweils einen Kinoabend im Votivkino. Zweimal konnten wir dort Werke von Martin Bruch präsentieren, der selbst MS hat und auf berührende aber mutmachende Weise in den Filmen zeigte, wie er mit der Erkrankung, beziehungsweise den dadurch entstanden Behinderungen im Alltag umgeht. 2010 gelang es uns, eine Sondervorstellung des Film „Lourdes“ der Regisseurin Jessica Hausner zu organisieren, der von der Wallfahrt einer jungen Frau mit MS handelt.

Ebenfalls im Jahr 2010 nahm Professor Vass an unserer Pressekonferenz teil, bei der einerseits die neue Öffentlichkeitskampagne der MS-Gesellschaft Wien vorgestellt wurde, sowie auch die Auszeichnung von zwei Unternehmen zum „Best Employer“ des Jahres für ArbeitnehmerInnen mit MS erfolgte.

2009, 2010 und 2011 führten wir im Rahmen des Wiener MS-Tages den sogenannten „Apfeltag“ durch, eine Straßenaktion zur Aufklärung der interessierten Bevölkerung über MS. Dabei verteilten das Team der MS-Gesellschaft sowie der Firma Biogen Idec Äpfel und Informationsfolder im siebenten und in den beiden Jahren danach im ersten Bezirk; allen voran Karl Vass, der mit einem Korb Äpfel und Folders ausgerüstet und voll Enthusiasmus Passanten ansprach und über MS informierte.

Im abgelaufenen Jahr bleiben uns zwei größere Veranstaltungen in Erinnerung, die beide ebenfalls unter der Mitwirkung Karl Vass' standen: Im Jänner organisierten wir mit und in der Wirtschaftskammer Wien einen „Round Table“ zum wichtigen Thema MS und Berufstätigkeit, an dem auch VertreterInnen der Wirtschaftskammer, des Bundessozialamtes und des Ministeriums teilnahmen. Professor Vass überzeugte in seiner Position als Arzt und MS-Spezialist bei der Diskussion, in der er deutlich die Wichtigkeit der Berufstätigkeit von MS-Betroffenen hervorhob: nicht nur für deren finanzielle Lage, sondern auch für die Erkrankung und Psyche sowie die Volkswirtschaft im allgemeinen. Im Anschluss daran konnten wir zehn ArbeitgeberInnen den „Best Employer Award 2012“ verleihen.

Bei unserem ganztägigen Symposium mit Workshops zum Thema „Mit MS das Leben leben“ im März 2012 hielt Professor Vass den Abschlussvortrag. Als Titel dafür hatte er das Thema der Veranstaltung gewählt und eröffnete zur großen Überraschung von allen TeilnehmerInnen und auch uns mit den Worten: „Die MS-Gesellschaft hat mich gebeten, bei dieser Veranstaltung ‚Mit MS das Leben leben‘ den Schlussvortrag zu halten. Ich habe darüber nachgedacht und mir überlegt, was ich als Arzt, Ihnen, als Betroffenen, über das Leben mit MS erzählen soll. Keiner weiß darüber so viel, wie Sie selbst. Doch dann habe ich an mein eigenes >



Gerry Frank



MS-Aktuell Nr. 32 7



Gerry Frank



Armin Rastegar

Leben gedacht, das ja eigentlich schon über viele Jahre mit Multipler Sklerose zu tun hat ...“ In Folge schilderte er seinen Werdegang als Mediziner und Arzt, der mit seiner Forschungstätigkeit am Neurologischen Institut (heute Institut für Hirnforschung) bei Univ.-Prof. Lassmann begann und ihn neun Jahre später an die Universitätsklinik für Neurologie brachte, an der er sich habilitierte und Oberarzt wurde. Er gab einen Rückblick auf seine Tätigkeiten in der MS-Gesellschaft Wien und veranschaulichte den Vortrag durch seine eindrucksvolle Präsentation mit vielen Fotos.

Rückblickend gesehen erscheint dieser Vortrag von Professor Vass, der sein letzter vor PatientInnen sein sollte, in einem anderen Licht. Es kommt uns vor, als hätte er damit einen Nachruf auf sein eigenes Berufsleben und auf seine Berufung gehalten.

Heute sind wir alle dankbar für die vielen schönen Jahre der gemeinsamen Zusammenarbeit mit Karl Vass, die er durch sein Wissen, seine Ideen, sein Engagement und seine Visionen sowie durch seine große Unterstützung auf allen Gebieten für uns unvergesslich gemacht hat. |

NACHRUF AUF HERRN FRANZ SCHRECKENHÄUSLER

von Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Kristoferitsch

Am 4. 11. 2012 ist Herr Franz Schreckenhäusler im 100. Lebensjahr in seiner Wohnung in Baden verstorben. Er war Ehrenmitglied der MS-Gesellschaft Wien und hatte diese gemeinsam mit seiner Frau in den Jahren 2000 und 2003 mit großzügigen Schenkungen bedacht. Dadurch konnte der „Franz und Ernestine Schreckenhäusler Fonds“ der Wiener MS-Gesellschaft eingerichtet werden, der auf Wunsch der Gönner dem Wohl MS-Betroffener gewidmet ist. Bisher konnte mit Hilfe dieses Fonds in 108 Fällen MS-Betroffenen, die in eine Not-situation geraten waren, finanziell geholfen werden. Elfmal wurden Pflegeinstitutionen, die auch MS Patienten betreuen bei der Anschaffung von Geräten und Hilfsmitteln, die vielen Patienten zu Gute kamen, unterstützt.

Herr Schreckenhäusler hatte selbst eine entbeh-rungsreiche Jugend erlebt und mußte nach dem frühen Tod seiner Mutter mehrere Jahre in Waisen-häusern verbringen. Durch großen Fleiß, mit täg-lichen Arbeitszeiten bis zu 20 Stunden, Selbstdisziplin und Genügsamkeit gelang es ihm in der wirtschaft-lich schwierigen Zwischenkriegszeit ein kleines Geschäft zu erwerben. Dieses musste er mit Beginn des 2. Weltkrieges wegen der Einberufung zum Militär wieder abgeben. Nach einer schweren Erkrankung wurde er 1940 aus dem Militärdienst entlassen, bildete sich aber unentwegt weiter, besuchte Abendschulen, später auch Vorlesungen an der Hochschule für Welthandel und konnte nach Kriegsende als Wirtschaftstreuhandler und Steuer-berater eine eigene Kanzlei eröffnen. Er war in seinem Beruf absolut integer und korrekt, wurde von seinen Klienten geschätzt und von seinen Mitar-beitern verehrt. Die letzten Jahre seines Lebens wa-ren von den Mühen seines hohen Alters und einer zunehmenden Hinfalligkeit geprägt. Durch die auf-opfernde Betreuung seiner Frau und mit Hilfe von Pflegerinnen war es ihm gegönnt auch diese Zeit noch zu Hause zu verbringen.

Herr Schreckenhäusler hat die Not, die er in seiner Kindheit und Jugendzeit erlebt hat, nie vergessen. Sie hat in ihm seit vielen Jahren den Plan reifen lassen, durch eine Schenkung in Not geratenen Menschen zu helfen. Die Wiener MS Gesellschaft und die von ihr vertretenen MS-Betroffenen schul-den ihm großen Dank. Herr Schreckenhäusler fand seine letzte Ruhestätte am Ortsfriedhof von Gaaden im Wienerwald. Mögen ihm alle guten Taten vergol-ten werden. |

Franz Schreckenhäusler





* Die smarte Balance

Das
MS-Patientenservice
Hotline: 0800 / 344 322

MS Patienten-
Service

Bitte beachten Sie die Gebrauchsanweisung und wenden Sie sich bei Fragen an Ihren Arzt

Merck Serono
Living science, transforming lives

MERCK

PFLEGE-, PATIENTINNEN- UND PATIENTENANWÄLTIN

Frau Dr.in Sigrid Pilz ist Wiens neue Pflege-, Patientinnen- und Patientenadvokatin

Nach der 5 jährigen Amtsperiode von Dr. Konrad Brustbauer, wurde mit Ende Juni 2012 Frau Dr.in Sigrid Pilz zur nächsten Pflege- und PatientInnenadvokatin gewählt. Dr.in Pilz ist studierte Erziehungswissenschaftlerin und Psychologin. Dank ihrer langjährigen Tätigkeit als Wiener Gemeinderätin und Gesundheits-sprecherin der Grünen bringt die 54-jährige viel Erfahrung aus dem Wiener Gesundheitswesen mit. Dieses „Know-How“ möchte sie nun zum Wohl der Wiener Patientinnen und Patienten einsetzen: „Mein großer Vorteil: ich bin weder Anwältin noch Ärztin. So kann ich mich gut in die Patientinnen und Patienten hineinversetzen“, so Sigrid Pilz.

Die Wiener Pflege-, Patientinnen- und Patientenadvokatschaft (WPPA): Seit 20 Jahren im Einsatz für PatientInnenrechte

Die WPPA ist eine unabhängige und weisungsfreie Einrichtung mit einem multiprofessionellen Expertenteam aus den Bereichen Gesundheits- und Krankenpflege, Recht und Sozialarbeit. Seit nun

schon 20 Jahren ist die Einrichtung kompetente Ansprechpartnerin für Fragen und Beschwerden zum Wiener Gesundheitswesen und Pflegebereich. Der Zuständigkeitsbereich umfasst somit alle Wiener Krankenhäuser und Pflegeheime, niedergelassene Ärzte und Ärztinnen inkl. Zahnmedizin, Apotheken, Hebammen, Rettungsdienste und Versicherungsträger. Hier können Patientinnen und Patienten, Angehörige und auch Ärztinnen und Ärzte ihre Beschwerden mitteilen, Missstände und Mängel überprüfen lassen und Beratung und Informationsangebote in Anspruch nehmen. Bei Konfliktfällen vermittelt die Pflegeadvokatschaft und unterstützt bei der Durchsetzung von Schadensersatzansprüchen.

Außergerichtlich und kostenlos: Schnelle unbürokratische Hilfe

Diese Hilfe wird nur im außergerichtlichen Bereich angeboten. Das heißt, die WPPA kann nicht die Funktion eines Rechtsanwaltes vor Gericht ausüben, sondern reagiert schon, bevor es zu einer Gerichtsverhandlung kommen



Alexandra Kromus / PID

Neue Wiener Pflege- und PatientInnenadvokatin Dr.in Sigrid Pilz trat ihr Amt an.

muss. Und das tut sie in vielen Fällen sehr erfolgreich: So wurden alleine im Jahr 2011 mehr als 12.000 Anfragen behandelt und mehr als 3,4 Millionen Euro an Schadensersatzzahlungen bei medizinischer Fehlbehandlung ausgehandelt. Die Angebote der Wiener Pflege-, Patientinnen- und Patientenadvokatschaft sind kostenlos und die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unterliegen der Amtsverschwiegenheit.

Verständliche Informationen und Gesundheitsvorsorge: Wer Bescheid weiß, kann seine Rechte besser wahrnehmen

Ein besonderes Anliegen von Sigrid Pilz ist aber auch die >

Wir bedanken uns bei unseren privaten Spendern, Sponsoren und Subventionsgebern für ihre großzügige Unterstützung 2012!



Bayer HealthCare

biogen idec™

Verbesserung des Wiener Gesundheitssystems: Durch gezielte Fehleranalysen sollen künftige Missstände verhindert werden und die Versorgung der Wiener Patientinnen und Patienten sowie der Heimbewohnerinnen und -bewohner ständig verbessert werden. Dazu gehört schon vor dem Krankheitsfall die Vermittlung

von verständlichem Wissen über die Entstehung und Verhinderung von Krankheiten an die Wiener Bevölkerung. Im Krankheitsfall bietet die Pflege-, Patientinnen- und Patientenrechtsanwaltschaft bestmögliche Information über die Rechte als erkrankte Person und unterstützt auch bei der Erstellung von Patientenverfügungen. |

Kontakt:

Wiener Pflege-, Patientinnen- und Patientenrechtsanwaltschaft

5., Schönbrunner Straße 108
Eingang Sterkgasse

Telefon: +43 1 587 12 04,
Mo-Fr 8-16 Uhr

Fax: +43 1 586 36 99

Email: post@wpa.wien.gv.at

Kostenlose Pflegehotline:
0800 203131

www.patientenrechtsanwaltschaft.wien.gv.at

HERZLICHEN DANK FÜR IHRE HILFE

Durch Ihre Unterstützung wird vieles möglich!

Wir möchten uns an dieser Stelle sehr herzlich bedanken, dass uns so viele Menschen helfen und damit sehr zu unserem Erfolg beitragen. Auch im letzten Jahr haben uns wieder sehr viele Einzelpersonen und auch Unternehmen unterstützt. Dies geschah durch ehrenamtliche Tätigkeit, Spenden, Sachleistungen oder Veranstaltungen wie z.B. ein Benefizkonzert oder Flohmärkte. Dieses Engagement zeigt uns, dass unsere Arbeit wichtig und wertvoll ist und dass wir dadurch die Möglichkeit haben Betroffenen und ihren Angehörigen wieder mehr Lebensqualität zu geben! Denn ohne Ihre Hilfe könnten wir unsere tägliche Arbeit zugunsten von Menschen mit MS nicht leisten.

Uns berührt auch immer wieder sehr, dass Sie nicht nur bei fröhlichen Ereignissen, sondern auch bei so einem traurigen Anlass, wie dem Tod eines lieben

Menschen, an uns denken. Auch dass uns oft nicht nur jene helfen, die es selbst im Leben gut getroffen haben, wissen wir sehr zu schätzen. Viele Menschen würden selbst Unterstützung benötigen und helfen uns doch immer wieder mit einer Spende. Vor allem die Tatsache, dass uns viele Mitglieder im Rahmen des Mitgliedsbeitrages oder des Zivildienerebeitrages eine zusätzliche Spende geben, freut uns sehr.

Wir danken jedem einzelnen von Ihnen von ganzem Herzen für sein Engagement und seine Großzügigkeit!

Auch möchten wir uns an dieser Stelle noch für die Unterstützung unserer Weihnachtsfeier durch Sachspenden bei den Firmen **Kelly's**, **Nestlé**, **Teekanne** und **Wrigley** bedanken! |

KALTE FÜSSE? – WIENER ENERGIEUNTERSTÜTZUNG!

Die neue „Wiener Energieunterstützung“ ersetzt den bisherigen Heizkostenzuschuss.



Wer in Wien wohnt und Mindestsicherung bzw. Mietbeihilfe für PensionsbezieherInnen erhält, konnte bisher nur in den Wintermonaten den Heizkostenzuschuss erhalten. Durch die neue „Wiener Energieunterstützung“ ist diese Förderung für Energiekosten nun nicht mehr an die kalte Jahreszeit gebunden, sondern kann flexibler ganzjährig vergeben werden. Einpersonenhaushalte mit einem monatlichen Einkommen von netto bis zu € 773,26 bzw. Zweipersonenhaushalte bis zu € 1.159,90 müssen für eine Förderung einen Antrag bei der MA 40

stellen. Neu an der „Wiener Energieunterstützung“ ist auch die zusätzliche Tauschaktion für alte Gas-Durchlauferhitzer, eine kostenlose Energieberatung vor Ort durch Profis der MA 20 und die finanzielle Unterstützung bei der Umsetzung von deren Empfehlungen. So können z.B. auch neue Fensterdichtungen oder die Anschaffung von energiesparenden neuen Elektrogeräten wie Kühlschränken und Waschmaschinen gefördert werden. Ansprechpartner für nähere Infos ist nach wie vor die MA 40 unter der Servicetelefonnummer 01 4000-8040. |

„DEIN EURO FÜR DIE MS-GESELLSCHAFT WIEN“

Scheckübergabe beim letzten Symposium

Doris Wollner und ihr Team haben 2012 wirklich viel geleistet: 2 Flohmärkte wurden heuer organisiert und durchgeführt. Auf einer eigens angelegten Facebook-Seite gab es den Aufruf, Sachen für den Flohmarkt zur Verfügung zu stellen und über mehrere Wochen sammelte sie Kleidung, Taschen, Bücher, Spiele und sonstige Dinge. Im Rahmen des

Symposiums am 20.10.2012 übergaben uns Doris Wollner und Nina Ljevak dann einen symbolischen Scheck mit den Einnahmen aus den Flohmärkten in Höhe von € 3301,25.

Wir möchten uns sehr herzlich bei Doris, Nina und all den selbstlosen HelferInnen bedanken. Der Einsatz und Aufwand, den sie in ihrer

Freizeit für die gute Sache geleistet haben, war enorm groß. Es würde uns freuen, wenn dieses Beispiel auch zum Nachahmen anregt – denn Aktionen wie diese können viel bewegen und bewirken ... |



SOCIAL MEDIA IN MS

Bericht vom EMSP Wintermeeting

Am 24. und 25. November fand in Prag ein Meeting der Europäischen MS-Plattform (EMSP) statt, dass unter dem Thema „Social Media“ stand. Darunter versteht man digitale Medien und Plattformen im Wesentlichen zur Kommunikation untereinander, oft auch mit dem Fokus auf einen bestimmten Inhalt, der (gemeinsam) erarbeitet oder bearbeitet wird. Praktische Beispiele von Social Media Angeboten sind: Wikipedia, twitter oder andere Blogs, YouTube, facebook oder flickR.

In etlichen europäischen MS-Gesellschaften werden Social Media wie facebook, twitter oder YouTube zur Kommunikation längst genutzt. Ein interessantes Projekt wurde in Deutschland von der DMSG verwirklicht: Mithilfe von Sponsoren wurde eine kostenlose „App“ für iPhone/iPad bzw. Android-Smartphones entwickelt, die von Betroffenen als Tagebuch verwendet werden kann: Die Aufzeichnung der Tagesbefindlichkeit und die Beschreibung

der Symptome sollen z.B. dem Arzt die Therapieanpassungen erleichtern.

Mit der Facebookseite nutzt die MS-Gesellschaft Wien bereits seit 2009 eines dieser neuen Medien. Künftig wollen wir diesem Thema noch mehr Aufmerksamkeit widmen. Zuerst jedoch möchten wir den (Teil)Umstieg auf digitale Informationen durch einen Newsletter über unsere Website in Angriff nehmen. |

Sollten auch Sie künftig unsere Informationen digital statt auf Papier und mit der Post erhalten wollen, helfen Sie uns Kosten und Arbeitszeit zu sparen! Bitte geben Sie uns dafür unter **office@msges.at** Ihre E-Mailadresse bekannt, an die wir die Nachrichten für Sie senden können. Selbstverständlich haben Sie jederzeit die Möglichkeit, das Zusenden von Information per Mail wieder abzubestellen!

BEFREIUNG VON DER ÖKOSTROMPAUSCHALE

Wichtige Info für Personen, die von der GIS-Gebühr befreit sind!

Wenn Sie bereits von der GIS-Gebühr befreit sind oder eine Zuschussleistung zum Fernsprechentgelt beziehen, so können Sie nun auch eine Befreiung von der Ökostrompauschale beantragen. Das Antragsformular und nähere

Infos erhalten Sie beim **GIS Gebühren Info Service** unter der **Telefonnummer 0810 00 10 80**. Gerne sind Ihnen auch die Sozialarbeiterinnen der MS-Gesellschaft Wien bei der Beantragung behilflich! |



Alexander Klaus / pixelio.de

MUSIK FÜR EINEN GUTEN ZWECK

Das „Duo du Pré“ spendet 10 Prozent aller Einnahmen der MS-Gesellschaft Wien.

Das „Duo du Pré“ besteht aus Gisela Kulmer (Violine) und Sophie Bánfalvi (Violoncello). Beide sind in Wien geboren, haben am Konservatorium der Stadt Wien bei namhaften Lehrern studiert und in den verschiedensten Kammermusikbesetzungen gemeinsam musiziert. Aus tiefer Bewunderung für die unvergessliche Cellistin Jaqueline du Pré haben sie ihr Streichduo nach ihr benannt.

Neben ihrer Mitwirkung in großen Orchestern (z.B. Wiener Symphoniker, Wiener Opernballorchester, ...) und Ensembles ist es den beiden nun ein besonderes Anliegen, mit diesem ganz persönlichen Kammermusikprojekt in kleiner Besetzung auch an Orten zu spielen, die üblicherweise nicht als Konzertbühne dienen.

An dieser Stelle möchten wir uns sehr herzlich bedanken, dass die beiden einen Teil ihrer Einnahmen an die MS-Gesellschaft Wien spenden. Wir wollen dieses Projekt natürlich unterstützen und werden Sie über zukünftige Konzerttermine vom „Duo du Pré“ informieren. |



EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER MS-GESELLSCHAFT WIEN

Termin: 12. April 2013

Beginn: 16.30 Uhr

Ort: Wiener Hilfswerk, 1070 Wien, Schottenfeldgasse 29, Stiege 3, Cafeteria.

Treffpunkt im Foyer zum SkyDome, Stiege 2

(in der Cafeteria findet zuvor die Vorstandssitzung statt!)

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung des Anwesenheitsquorums, Vertagung um 15 Minuten (sollten weniger als die Hälfte der Mitglieder anwesend sein)
2. Eröffnung der Mitgliederversammlung
3. Festsetzung der endgültigen Tagesordnung
4. Bericht über die abgelaufene Vereinsperiode
5. Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahl des Vorstandes und der Rechnungsprüfer
7. Statutenänderung
8. Festsetzung des neuen Mitgliedsbeitrages
9. Allfällige Informationen

Jedes ordentliche Mitglied der MS-Gesellschaft Wien ist berechtigt, an der Mitgliederversammlung sowie bei den Abstimmungen teilzunehmen. Anträge von Mitgliedern für zusätzliche Tagesordnungspunkte müssen bis spätestens 14 Tage vor dem Termin der Mitgliederversammlung (28.3.2013) im Büro der MS-Gesellschaft Wien eingelangt sein, damit sie zur Abstimmung kommen können.

Anmeldung: Bitte geben Sie uns Ihre Teilnahme bis spätestens

4. April 2013 schriftlich oder mündlich unter office@msges.at bzw.

01 / 409 26 69 bekannt.

VERANSTALTUNGSKALENDER 2013

- **Gesprächsrunde für neudagnostizierte PatientInnen**
Frühjahr 2013, der genaue Termin wird noch bekannt gegeben. MS-Beratungszentrum, 1170 Wien
- **PatientInnen- / Informationsveranstaltung**
15. Juni 2013
Hörsaalzentrum AKH Wien
- **Wiener MS-Tag**
Herbst 2013, der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.
- **PatientInnen- / Informationsveranstaltung**
Oktober 2013, der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.
Hörsaalzentrum AKH Wien
- **Weihnachtsfeier**
4. Dezember 2013
Festsaal des CS Pflege- und Sozialzentrums

Information und Anmeldung zu allen Veranstaltungen bei der MS-Gesellschaft Wien!



**MULTIPLE SKLEROSE
GESELLSCHAFT
WIEN**

Impressum:

Multiple Sklerose Gesellschaft Wien,
Hernalser Hauptstraße 15 – 17/A-1170 Wien. Tel. 01/409 26 69,
Fax 01/409 26 69-20, Mail: office@msges.at, Web: www.msges.at
Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Ursula Hensel.
Druck: agensketterl Druckerei GmbH/A-3001 Mauerbach.
Layout: Veronika Vass, www.veronikavass.at

Dieses Informationsmagazin können Sie kostenlos bei der MS-Gesellschaft Wien abonnieren. DVR: 2110357, ZVR: 182581531.

Um die Lesbarkeit zu erleichtern, wird bei Personenbezeichnungen meist die männliche Form verwendet. Es sind jedoch jeweils männliche und weibliche Personen gemeint.

Österreichische Post AG Postamt 1090 Wien / Sponsoring. Post GZ 03Z034802S
Retouren an Postfach 555, 1008 Wien MS-Informationen 15/2012



Die Herausgabe dieser Broschüre wurde ermöglicht durch
Merck Gesellschaft m.b.H., Zimbagasse 5, 1147 Wien

